

## Pressestimmen über Hoesch & Partner

Medium

handwerk-magazin.de

Datum/Ausgabe

03.2010



Nicht zum Erstbesten gehen: Jungunternehmer Frank Jürgen Dietrich hat erst mal den Versicherungsschutz geprüft.

## Der beste Schutz für Greenhorns

**Policencheck** Gründer müssen den eigenen Betrieb gegen Risiken absichern. Dazu gehört auch, den passenden Versicherungsschutz ausfindig zu machen – was Sie dabei beachten sollten.

Text Cornelia Hefer Foto KD Busch

**D**er Erste muss nicht der Beste sein. „Nicht einfach zum nächsten Vertreter laufen“, rät Frank Jürgen Dietrich aus Stuttgart allen Unternehmern, die eine neue Firma gründen oder übernehmen wollen. Dietrich hat Elektrotechnik und Betriebswirtschaft studiert und ist seit 2007 im Unternehmen seines Vaters, Eldi Elektro-Dietrich, eingestiegen. „Da habe ich mich bald um den Versicherungsschutz gekümmert“, so Diet-

rich. Zwar habe es keine Lücken gegeben, dafür sei der Schutz viel zu teuer und das Gebäude, in dem sich auch das Büro des Unternehmens befindet, gleich doppelt versichert gewesen.

Für Gründer und Nachfolger im Handwerk ist es wichtig, dass sie ihre berufliche Existenz schützen. Die Haftpflichtversicherung gehört für den Betrieb an die erste Stelle. Denn wer schuldhaft einen Schaden zufügt, muss dafür geradestehen.

## Pressestimmen über Hoesch & Partner

Medium

handwerk-magazin.de

Datum/Ausgabe

03.2010

### Finanzen Versicherung

„Noch bevor der Handwerker überhaupt richtig tätig wird, ist der Abschluss einer Betriebshaftpflichtversicherung notwendig“, rät Jens Stilbauer vom Versicherungsmakler Hoesch & Partner aus Frankfurt (siehe Checkliste).

#### Keine Standard-Produkte kaufen

Für Jungunternehmer, die in der Regel über besonders wenige eigene Mittel verfügen, gilt bei Versicherungen: nur notwendige Policen abschließen. Für den betrieblichen Schutz heißt das: nicht von der Stange kaufen, sondern einen passgenauen Versicherungsschutz vereinbaren. Wer aus Zeitmangel zur Paketlösung greift, zahlt in der Regel zu viel, weil er Überflüssiges mit einkauft. Trotzdem kann dann eine Versicherungslücke bestehen, die für die Existenz des Betriebs im Ernstfall gefährlich wird.

Gemeinsam mit einem Versicherungsmakler hat Dietrich die Verträge von Elektro Dietrich durchforstet und den Schutz, der bisher komplett bei der Generali lag, auf verschiedene Versicherungen verteilt. „Meine Erfahrung ist, dass es fast immer einen Spezialversicherer gibt. Einer bietet sehr gute Konditionen für die Kfz-Policen, ein anderer für die Betriebshaftpflicht.“ Alles aus einer Hand zu kaufen sei unnötig, so Dietrich.

Eine gute Beratung in Versicherungsfragen ist für Existenzgründer das A und O. Diese können Handwerker vor allem von Versicherungsberatern oder Versicherungsmaklern erhalten. Sie können im Gegensatz zum Versicherungsvermittler, der nur die Policen einer Gesellschaft verkauft, auf den gesamten Markt zugreifen. Sie bieten auch besondere Versicherungskonzepte an, die speziell auf Handwerker zugeschnitten sind. Zudem helfen die Versicherungsexperten im Schadenfall.

#### An erster Stelle steht Betriebshaftpflicht

Ein besonderes Augenmerk sollten Gründer auf die Betriebshaftpflicht legen. Schon bei der Begehung eines Bauplatzes kann der Unternehmer theoretisch einen Schaden anrichten. Da reicht es, wenn man eine Verkleidung beiseite schiebt und so eine Kettenreaktion auslöst. Die private Haftpflicht zahlt auf keinen Fall, wenn der Unternehmer betrieblich unterwegs ist. Auch bei der Versicherungssumme sollten Gründer nicht zu geizig sein. „Wer nur in Privathaushalten arbeitet, braucht vielleicht einen Schutz von einer Million Euro. Wer hingegen die Klimaanlage in der Deutschen Bank installiert, muss schon fünf Millionen Deckungsschutz haben“, so Stilbauer. Bei den Detailfragen hilft eine kompetente Beratung. Professionelle Ratgeber erkennt man daran, dass sie erst einmal die Gefahren eines Betriebes

#### → Checkliste

### Die Existenz absichern

**Die Betriebshaftpflichtpolice ist für jeden Gründer obligatorisch. Allerdings hat die Police Grenzen – nicht jeder Schaden ist abgesichert.**

**Unternehmerisches Risiko.** Gründer im Handwerk müssen gewisse Risiken selbst tragen: Wer die falschen Tapeten an die Wand klebt oder mangelhafte Arbeit beim Kunden abliefert, kann mögliche Schadenersatzforderungen nicht auf die Betriebshaftpflichtversicherung verlagern.



**Bearbeitete Produkte.** Für Handwerker ist ein Schaden am bearbeiteten Produkt nicht versichert. „Wer das Dach, das er gerade neu decken soll, in Brand setzt, muss diesen Schaden aus eigener Tasche tragen“, sagt Michael Bücken, Rechtsanwalt und Versicherungsexperte in Köln. Brennt gleichzeitig das gesamte Haus ab, dann ist der weitere Schaden für den Unternehmer aber abgesichert.

**Schadenverhütung.** Wenn der Betrieb an teuren Gegenständen für private oder gewerbliche Kunden arbeitet, ist das Unternehmen verpflichtet, spezielle Schadenverhütungsmaßnahmen zu ergreifen, die die Wertgegenstände entsprechend schützen.



**Deckungssumme.** In der Betriebshaftpflichtversicherung sollten für Sach- und Personenschäden vereinbarte Grundsummen von ein bis zwei Millionen Euro nicht unterschritten werden. Bei größeren Aufträgen – vor allem für gewerbliche Kunden – kann die Summe allerdings projektgebunden über eine Exzedentenversicherung zusätzlich aufgestockt werden.

**Bearbeitungsschäden.** Sie sollten mit 50000 bis 100000 Euro abgesichert werden, raten Versicherungsberater. Vorsicht: Es kursieren immer noch Verträge mit einem Versicherungsschutz von nur 10000 oder 20000 Euro. Bei Arbeiten in der eigenen Werkstatt müssen Unternehmer darauf achten, dass auch dort die Bearbeitungsschäden versichert sind.

**Police regelmäßig aktualisieren.** Regelmäßig sollte man zudem eine genaue Aufstellung aller betrieblichen Risiken machen. Diese Aufstellung mit einer detaillierten Beschreibung aller Tätigkeiten des Unternehmens gehört in den Versicherungsschein der Betriebshaftpflichtpolice. Nur so besteht ein umfassender Versicherungsschutz.



#### „Vorsicht ist die Mutter der Porzellanlust.“

Handwerker und ihre Mitarbeiter sind verpflichtet, teure Gegenstände bei der Arbeit entsprechend zu schützen.

## Pressestimmen über Hoesch & Partner

Medium

handwerk-magazin.de

Datum/Ausgabe

03.2010



**Kleine Risiken** müssen Unternehmer nicht versichern: Glas- und Elektronikpolicen sind oft überflüssig.

genau analysieren. Dabei gilt: Große Risiken versichern, kleine selbst tragen. So kann man schnell entscheiden, in welchem Umfang der Handwerker die Haftpflicht absichern muss. Neben der obligatorischen Betriebshaftpflicht-Police bieten die Versicherer Produkt- und Umwelthaftpflichtpolicen an. Vielfach ist für das Unternehmen ein Sachversicherungsschutz notwendig. Er ist bei Gewerbetreibenden oft Voraussetzung für den Bankkredit.

Aber Gründer sollten nur Risiken versichern, die sie auf keinen Fall selbst tragen können. Das sind vor allem Katastrophenrisiken. „So müssen Gebäude, Betriebseinrichtungen Waren und Vorräte unbedingt gegen Feuer abgesichert werden“, empfiehlt Jürgen Karpf von der RIVeR Vorsorge- und Versicherungsberatung aus Mering bei Augsburg. Beispielsweise ist ein Schaden von 100000 Euro für einen Existenzgründer meist schon ein Katastrophenrisiko, das in der Insolvenz enden kann, wenn keine Versicherung einspringt. Für Unternehmen mit guter finanzieller Ausstattung kann der gleiche Schaden nur ein mittleres oder kleines Risiko bedeuten. Daher empfiehlt Experte Karpf per Checkliste die individuelle Risikotragfähigkeit des Betriebes zu erfassen. Erst später, könne dann überlegt werden, welche Versicherung tatsächlich in welcher Form notwendig oder sinnvoll ist.

### Keine Bagatellschäden versichern

Klein- und Bagatellrisiken sollten Gründer dagegen nicht versichern. „Hierbei handelt es sich meist nur um ein Geldwechselgeschäft“, meint Karpf. Denn auf mehrere Jahre betrachtet, seien die Kosten für den Versicherungsschutz deutlich höher als die Leistungen, die der Versicherer bezahlt. Wenn ein Schaden eintritt, kann dieser auch aus der eigenen Tasche bezahlt werden. So sind beispielsweise Elektronikversicherungen und Glasversicherungen oft überflüssig. Kosten senken können Jungunternehmer auch mit Selbstbeteiligungen: Das Risiko wird geteilt

handwerk magazin 03|2010

### → Übersicht

## Die wichtigsten Policen

**Am Versicherungsschutz sollten Gründer nicht sparen – welche Policen erste Priorität haben.**

An erster Stelle steht die Berufs- oder Betriebshaftpflichtpolice. Gehört der Betrieb zum produzierenden Gewerbe, kann eine Produkthaftpflicht sinnvoll sein. Eine Betriebsunterbrechungspolice springt bei Schäden durch Feuer oder Überschwemmung ein.

**Tipp:** Der private Basisschutz für Gründer im Handwerk besteht aus einer Berufsunfähigkeits- und / oder einer Unfallversicherung.

und die Versicherungsprämie sinkt. Möglicherweise, so Experte Karpf, können Handwerker auch durch besondere Schadenverhütungsmaßnahmen wie moderne Alarmanlagen einen Nachlass mit der Versicherung aushandeln. Natürlich sollte der Berater bei verschiedenen Assekuranzen ein Angebot anfordern. Wer dann das besonders günstige Konkurrenzangebot erwähnt, bekommt oft noch einen Rabatt.

### Bei Schäden Profis einschalten

Tritt der Schadenfall ein, ist es wichtig, den Versicherer so früh wie möglich zu verständigen, denn eine verspätete Schadenmeldung kann den Versicherungsschutz für das Unternehmen gefährden. Allerdings sollte die Schadenmeldung immer über den Tisch des Profis – also mit dem Versicherungsmakler oder Versicherungsberater abgesprochen werden, „der rechtlich „im Lager des Unternehmers steht“.

Das gilt auch für die Kosten. Bei seinem Policencheck für den Elektrobetrieb stellte Frank Jürgen Dietrich die verschiedenen Prämien für die Betriebspolicen zusammen. Anschließend sprach er die Aufstellung mit seinem Versicherungsmakler durch. Das Gespräch hat sich für das Stuttgarter Unternehmen gelohnt. „Heute zahlen wir statt 10000 Euro für unseren Fuhrpark nur noch 3500 Euro Versicherungsprämie.“ ■

cornelia.hefer@handwerk-magazin.de

### Online exklusiv

Eine Auswahl der wichtigsten gewerblichen Versicherungen finden Sie unter:  
[www.handwerk-magazin.de/versicherungen](http://www.handwerk-magazin.de/versicherungen)



Sachversicherungen

handwerk magazin 03|2010